

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
23.01.2012 Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/WuF/004

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:56 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:38 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Zschoch, Mirco

stellv. Vorsitzender

Hinz, Gerald

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Braun, Hartmut
Ehrhardt, Hans-Joachim
Plaß, Barthold
Ruser, Horst
Schulz, Kurt-Ulrich
Weinel, Olaf

- ab TOP 10 -

Beratende/s Mitglied/er

Gündel, Roy
Waldeck, Jürgen

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Herbst, Rainer
Korn, Carsten
Kugel, Michael
Lahmann, Jörg
Lehmann, Robert
Philipps, Lutz
Scholz, André
Stabno, Martin
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Anfragen laut Geschäftsordnung

4. Gründung einer Burgdorfer Energiegenossenschaft
-Antrag von Herrn Michael Fleischmann "Die Linke" vom 23. November 2011-
Vorlage: 2011 0070
5. Betriebsabrechnung 'Bestattungswesen 2010'
Vorlage: 2011 0077
6. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2010'
Vorlage: 2012 0082
7. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2010'
Vorlage: 2012 0083
8. Themenjahr 2012 'Burgdorf International' - Erhöhung der Förderung für Internationale Jugendarbeit;
- Antrag des Herrn Karl-Ludwig Schrader vom 28.12.2011 -
Vorlage: 2012 0081
9. Energielieferung für die Straßenbeleuchtungsanlagen - Ausschreibungsverfahren
Vorlage: 2011 0075
10. Stellenplanentwurf 2012
Vorlage: 2011 0049
- 10.1. Stellenplanentwurf 2012 - Ergänzung
Vorlage: 2011 0049/1
11. Entwurf Haushaltssatzung 2012
Vorlage: 2011 0047
12. Entwurf Investitionsprogramm 2012
Vorlage: 2011 0048
13. Haushaltssicherungskonzept 2012
Vorlage: 2011 0076
14. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Zschoch eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bat darum, den Tagesordnungspunkt 9 abzusetzen sowie die Tagesordnungspunkte 12.und 12.1 als TOP 10 und 10.1 zu behandeln. Dadurch würden sich die anderen Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben. Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

K e i n e

3. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

K e i n e

4. **Gründung einer Burgdorfer Energiegenossenschaft
-Antrag von Herrn Michael Fleischmann "Die Linke" vom 23. November
2011-
Vorlage: 2011 0070**

Herr Fleischmann begründete seinen Antrag und erklärte, dass aus seiner Sicht die Stadt Burgdorf die Federführung für die Umsetzung eines solchen Projekts übernehmen sollte. Er schlage als Projektleiter Herrn Chabonnier vor, da dieser unparteiisch sei und somit s.E. gewährleistet sei, dass möglichst viele Mitbürger sich an dieser Genossenschaft beteiligen würden.

Der Ausschuss einigte sich darauf, die Angelegenheit im Rahmen des Klimaschutzprogramms noch einmal zu diskutieren. Die Stadt solle vorab Kontakt mit der Stadt Lehrte, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet hat, aufnehmen und die Angelegenheit vorbereiten.

Herr Hinz schlug vor, zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen Herrn Funke einzuladen, damit dieser den Stand der bisherigen Arbeit vorstellen könne. Der Antrag von Herrn Fleischmann sollte dann noch einmal im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beraten werden.

5. **Betriebsabrechnung 'Bestattungswesen 2010'
Vorlage: 2011 0077**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste folgenden einstimmigen Beschluss:

„Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt die Betriebsabrechnung Bestattungswesen 2010 einstimmig zur Kenntnis.“

6. **Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2010'
Vorlage: 2012 0082**

Herr Philipps erläuterte, dass die Verwaltung z.Zt. dabei sei zu überprüfen, ob eine Zusammenlegung der Einrichtungen ‚Obdachlosenunterkünfte Drei Eichen‘ und ‚Asylantenwohnheime Friederikenstraße‘ in Frage komme, um dadurch den Kostendeckungsgrad für die Obdachlosenunterkünfte zu erhöhen.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden

einstimmigen Beschluss:

,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt die Betriebsabrechnung Obdachlosenunterkünfte 2010 einstimmig zur Kenntnis.'

7. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2010'

Vorlage: 2012 0083

Die Ausschussmitglieder baten darum, die Controllingberichte auch in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu geben, da diese Berichte Einfluss auf die finanzielle Steuerung bei den Haushaltsplanberatungen hätten.

Anschließend wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt die Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2010 einstimmig zur Kenntnis.'

8. Themenjahr 2012 'Burgdorf International' - Erhöhung der Förderung für Internationale Jugendarbeit;

- Antrag des Herrn Karl-Ludwig Schrader vom 28.12.2011 -

Vorlage: 2012 0081

Herr Kugel erklärte, dass bei einem Kostenvolumen von 2.000 bis 3.000 € die Teilnehmer der Delegation Burgdorf/Schweiz diesen Betrag durch einen entsprechenden Eigenanteil tragen müssten.

Herr Baxmann schlug vor, an Burgdorf/Ch heranzutreten und den für 2012 geplanten Besuch aus finanziellen Gründen abzusagen. Langfristig sollte über die Beibehaltung der Städtepartnerschaften diskutiert werden.

Da noch weiterer Beratungsbedarf bei der CDU-Fraktion bestand, wurde der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung verlassen.

9. Energielieferung für die Straßenbeleuchtungsanlagen - Ausschreibungsverfahren

Vorlage: 2011 0075

A b g e s e t z t

10. Stellenplanentwurf 2012

Vorlage: 2011 0049

10.1. Stellenplanentwurf 2012 - Ergänzung

Vorlage: 2011 0049/1

Herr Philipps schlug vor, über die im Stellenplanentwurf aufgeführten einzelnen Stellen einschl. der in der Ergänzungsvorlage aufgeführten abzustimmen.

Herr Apel erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese sich nicht an der Abstimmung zum Stellenplan beteiligen könne. Die Politik würde sich bei Ab-

lehnung oder Zustimmung zum Stellenplan eine Kompetenz anmaßen, für die sie die Verantwortung nicht übernehmen könne.

Herr Hinz teilte die Beratungsergebnisse der Gruppe SPD/Grüne zum Stellenplanentwurf wie folgt mit:

Zu I. Stabstellen

Zu 1. Stelle Projektsteuerung Zustimmung

Fachbereich 1

Zu 2. Hauptabteilung Streichung kw-Vermerk Zustimmung

Zu 3. Abteilung Schule, Kultur und Sport /
Jugendverwaltung Zustimmung

Ergänzungsvorlage hierzu Zustimmung

Zu 4. Jugendverwaltung Zustimmung

Zu 5. Jugendverwaltung Zustimmung

Zu 6. a) Kindertagesstätten nur 2 Stellen

b) Kindertagesstätten Vertretungskräfte Zustimmung

Zu 7. Jugendamt Zustimmung

Zu 8. a) Haus der Jugend Stelle Erzieher Zustimmung

b) Haus der Jugend Veranstaltungs-
techniker/in abgelehnt

c) Haus der Jugend Sozialpädagoge /
-pädagogin Zustimmung

Fachbereich 2

Zu 9. Finanz-/Steuerabteilung Zustimmung

Zu 10. Gebäudewirtschaftsabteilung Zustimmung, aber
auf 2 Jahre befristet

Zu 11. Ordnungsabteilung Zustimmung

Fachbereich 3.1

Zu 12. Bauordnungsabteilung Zustimmung

Fachbereich 3.2

13. Tiefbauabteilung Zustimmung

14. Tiefbauabteilung / Bauhof Zustimmung

15. Straßenverkehrsabteilung abgelehnt

16. Gärtnerbauhof abgelehnt

Allgemein

Berufsanfänger Zustimmung

Herr Schulz erklärte für die WGS-Fraktion, dass diese dem Stellenplanentwurf 2012 mit den von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Änderungen zustimmen könne.

Herr Hinz teilte ferner mit, dass die SPD-Fraktion zusätzlich eine Stelle für einen Betriebsorganisator beantragen werde.

**11. Entwurf Haushaltssatzung 2012
Vorlage: 2011 0047**

Herr Philipps wies auf die aktuelle Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2012 hin. Er erklärte, dass aufgrund der mitgeteilten neuen Schlüs-

selzahl für Burgdorf im Finanzplanungszeitraum bis 2015 mit Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von insgesamt rd. 1 Mio. € zu rechnen sei.

Herr Kugel wies darauf hin, dass ihm ein Antrag vom VVV zur Zuschussgewährung für das Stadtmuseum und der KulturWerkStadt vorliege. Hierin werde um Prüfung gebeten, ob der Zuschuss ab 2012 um jeweils 1.000 € erhöht werden könne.

Im Ausschuss bestand Übereinstimmung, hier keine Erhöhung zu bewilligen. Der Betrag solle in dem Produkt erwirtschaftet werden.

Herr Kugel bezog sich auf eine Nachfrage aus einer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen zu den Kosten für Heim- und Pflegekinder und gab hierzu die in der **Anlage 1** dargestellten Erläuterungen.

Nach Erläuterung einiger Positionen aus der Änderungsliste wurde über folgende (weitere) Positionen wie folgt abgestimmt:

1. Vorschlag zur Deckelung der Bauunterhaltung für Einzelmaßnahmen auf 650.000 €:

Dieser Vorschlag wurde einstimmig **beschlossen**.

2. Streichung der Planungskosten für den Kreisel Schwarzer Herzog:

Dieser Vorschlag wurde bei 1 Ja- und 8 Neinstimmen **abgelehnt**.

3. Antrag der CDU-Fraktion, 100.000 € für einen externen Berater zur Betriebsorga-
nisationsuntersuchung bereit zu stellen:

Dieser Antrag wurde bei 3 Ja- und 6 Neinstimmen **abgelehnt**.

4. Antrag der SPD-Fraktion, 30.000 € für einen externen Berater zur Betriebsorga-
nisationsuntersuchung bereit zu stellen:

Dieser Antrag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen **beschlossen**.

5. Streichung der Investitionsmaßnahme ‚Holzdeck an Aue im Stadtpark‘ sowie der Maß-
nahme ‚Radweg von Ehlershausen nach Großmoor‘:

Diese Anträge wurden einstimmig **beschlossen**.

Anschließend wurde der Haushaltsplan-Entwurf 2012 mit den oben angeführten sowie den in der Änderungsliste aufgeführten Positionen bei 1 Enthaltung, 3 Nein- und 5 Ja-Stimmen **beschlossen**.

Die sich aus den Beratungen ergebende neue Änderungsliste ist diesem Protokoll **als Anlage 2** beigefügt.

12. Entwurf Investitionsprogramm 2012
Vorlage: 2011 0048

Herr Philipps erklärte, dass die Investitionsmaßnahme ‚Zusammenlegung Bauhöfe‘ zunächst aus dem Investitionsprogramm gestrichen werden sollte, da die für dieses Projekt eingesetzte Arbeitsgruppe noch damit befasst sei, konkrete Zahlen und Fakten zusammen zu tragen bzw zu ermitteln. Je nach Projektfortschritt könne dann diese Position im nächsten Investitionsprogramm wieder aufgenommen werden.

Unter Berücksichtigung der für den Haushaltsplanentwurf 2012 beschlossenen Änderungen wurde der Entwurf des Investitionsprogramms 2012 mit 5 Ja-, 3 Neinstimmen sowie 1 Enthaltung **beschlossen**.

13. Haushaltssicherungskonzept 2012
Vorlage: 2011 0076

Folgende Positionen des Haushaltssicherungskonzepts 2012 wurden zur Abstimmung gestellt:

Nr. 3: Öffentlichkeitsarbeit – Vorschlag der Verwaltung:

Reduzierung des Ansatzes für Öffentlichkeitsarbeit um 3.000 €:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Nr. 5 Bürgerbüro -Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Reduzierung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro (noch keine Festlegung auf eine Reduzierung der Samstagsöffnung), dadurch Einsparung ½ Stelle:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Nr. 7 Lehrschwimmbecken GP-GS – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Schließung des Lehrschwimmbekens, dadurch Einsparung von Bewirtschaftungskosten:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Nr. 8 Stadtbücherei – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Reduzierung der Haushaltsmittel im Budget der Stadtbücherei um insgesamt 5.000 €:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Nr. 15: Förderung des Radverkehrs – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Streichung der Position im Haushaltssicherungskonzept:

Dieser Vorschlag wurde mit 5 Ja-, 3 Neinstimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Nr. 16: Reduzierung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen z.Bsp. in unkritischen Bereichen und / oder Nebenstraßen im Zeitraum von 1:00 bis 4:00 Uhr, o.ä., Einsparungen bis 30.000 €:

Dieser Vorschlag wurde mit 5 Ja- und 4 Neinstimmen angenommen.

Nr. 18: Hundetoiletten – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Finanzierung der Hundetoiletten durch Sponsoren, dadurch Reduzierung um 10.000 € erst ab 2013:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Nr. 23: Vergnügungssteuer – Vorschlag der Gruppe SPD/Grüne:

Anhebung des Steuersatzes für die Spielgerätesteuer von 12% auf 14% ab 01.07.2012:

Dieser Vorschlag wurde mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen angenommen.

Mit diesen Änderungen wurde bei 5 Ja- und 4 Neinstimmen folgender **Beschluss** gefasst:

„Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Rat, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG das dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2012 in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2012 ergibt.’

14. Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

Zur Frage eines Einwohners, wer die Kosten für die Unterhaltung der Kreuzung ‚Schwarzer Herzog‘ trage, erklärte **Herr Herbst**, dass für die Unterhaltung das Land zuständig sei.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin